

Antrag der Fraktion der CDU**Polizeiarbeit der Zukunft – mit KI und Köpfchen**

Zur modernen Polizeiarbeit gehört neben gut ausgebildeten Polizisten vor allem auch Technik auf dem neusten Stand sowie die Digitalisierung der Arbeitsprozesse. Die digitalen Möglichkeiten zeigen sich auch bei den Kriminellen, sei es bei den unterschiedlich verschlüsselten Kryptohandys oder den stark gestiegenen Straftaten im Internet. Um den Tätern, insbesondere in der digitalen Welt, auf Augenhöhe begegnen zu können, braucht es aus unserer Sicht eine Vielzahl an Neuanschaffungen in der Bremer Polizei wie flächendeckend mobile Tablet-Computer, Kartenlesegeräte und Dashcams für die Streifenwagen und vor allem Smartphones mit modernen App-Anwendungen. Damit ließen sich Berichte schnell und unkompliziert verfassen, Fotos von Tatorten anfertigen und übertragen sowie Personalien feststellen. Ziel muss es sein, dass die Mobiltelefone mit polizeilicher Abfrage- und Ausweisscanfunktion ausgestattet sind. Die Einsatzkräfte sollen über einen eigenen Messenger-Dienst mit den Kollegen im ständigen Kontakt bleiben können.

Arbeitsabläufe müssen für unsere Polizistinnen und Polizisten vereinfacht werden, um mehr Tempo und Flexibilität für andere Aufgaben zu entwickeln. Gerade in Anbetracht der angespannten Personaldecke der Polizei im Land Bremen, ist das nochmals wichtiger. Es ist an der Zeit, dass die Polizei in Bremen und in Bremerhaven zeitgemäß ausgestattet wird. Gleichzeitig muss auch die IT-Sicherheit gewährleistet sein und gerade bei mehr Tätigkeit im Homeoffice auch der Datenschutz sichergestellt werden. Man muss die richtigen Informationen zur richtigen Zeit generieren können auf schnellem Wege. Wichtig dafür sind auch leistungsfähige Hard- und Softwarelösungen zur Auswertung und Bearbeitung von Fällen und digitale Kommunikation.

Die standardmäßige Nutzung von Bodycams im Einsatzdienst sowie die Einsatzmöglichkeit der Polizei-App @rtus-Mobile, müssen nach den erfolgreichen Testläufen endlich flächendeckend erfolgen. Die Kameras dienen zum einen der Beweissicherung und können auch die Gewalt gegen Polizeibeamte reduzieren. Der mobile Zugriff auf das

polizeiliche Vorgangsbearbeitungssystem @rtus, muss auch in jedem Streifenwagen sichergestellt sein.

Wir reden in Bremen seit Jahren über eine Digitalisierungsstrategie und den Vorteil der Kleinheit Bremens in diesem Zusammenhang – nun gilt es diese auch endlich zu nutzen für eine moderne, leistungsstarke und zukunftsorientierte Polizei.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. dafür Sorge zu tragen, dass allen Polizeibeamten im Einsatzdienst ein Smartphone zur Verfügung gestellt wird auf denen die Polizei-App @rtus-Mobile bereits vorinstalliert und einsatzbereit ist. Die Wartung, administrative Betreuung und Fehlerbehebung muss dabei durchgehend sichergestellt sein;
2. die standardmäßige Nutzung von Bodycams im Einsatzdienst der Polizei sicherzustellen und ausreichend Geräte dafür anzuschaffen. Darüber hinaus das Polizeigesetz dahingehend anpassen, dass die Nutzung in Wohnungen ebenfalls erlaubt wird;
3. alle Streifenwagen mit mobilen Endgeräten auszustatten, auf denen eine mobile Vorgangsbearbeitung möglich ist und hierbei die Kompatibilität mit den stationären Rechnern in den Polizeiwachen sicherzustellen;
4. jeden Streifenwagen der Polizei im Land Bremen mit einem EC-Kartenlesegerät sowie einer Dashcam auszustatten;
5. dafür zu sorgen, dass an allen Polizeistandorten im Land Bremen WLAN für die Polizistinnen und Polizisten angeboten wird;
6. nach einem Jahr einen Evaluationsbericht über die Fortschritte der Digitalisierungsstrategie der Polizei in der staatlichen Deputation für Inneres vorzulegen.

Marco Lübke, Frank Imhoff und Fraktion der CDU